

# Mit Innovationen Profil zeigen

Canon hat 2013 die Integration von Océ abgeschlossen. Die daraus resultierende Produktpalette ist beeindruckend. Alleine bei dem, was gerne so umständlich als digitaler Produktionsdruck bezeichnet wird, bietet das Unternehmen eine wohl einmalige Vielfalt. Doch mit den aktuellen Schwarz-Weiß- und Farbmaschinen gibt sich Canon nicht zufrieden – da kommt noch mehr.

Von KLAUS-PETER NICOLAY

Zwei Wochen nahm sich Canon für Kunden aus aller Welt Zeit (es sollen etwa 2.600 Gäste gewesen sein), um Lösungen im Druck und Print-Umfeld vorzustellen. Bei dem Mammut-Event in Poing unter dem Titel ›Canon for Business 2014‹ gab der Hersteller seinen Kunden Gelegenheit, auf der 6.000 m<sup>2</sup> großen Ausstellungsfläche in einer ehemaligen Océ-Produktionshalle das Angebot an Druckmaschinen und Software live zu erleben, anzufassen und sich erklären zu lassen.

Außerdem gab Canon ›Einblicke‹ in die Ergebnisse einer neuen (aktualisierten) Marktstudie, die die Unterschiede in der Wahrnehmung von Druckern und Printbuyern bei der Drucksachenproduktion aufzeigt, und informierte über das betriebswirtschaftliche Analyseinstrument ›Canon Business & Innovation Scan‹, das Unternehmern eine Orientierungshilfe bieten soll, um Chancen für künftiges Wachstum auszuloten.

Nun kann man höchst unterschiedlicher Meinung sein, welchen Wert solche Studien und Programme für Kunden wirklich haben, doch so unentwegt, wie die Hersteller von Digitaldruckmaschinen derartige Initiativen anbieten und vorantreiben, muss wohl Interesse daran bestehen. Oder aber die Marketing-Abteilungen beschäftigen sich mit sich selbst. Was angesichts der angeblich noch immer angespannten Budgetlage nicht zu hoffen ist.

Großes Interesse jedenfalls fanden die Produkte, mit denen Canon sein Portfolio aktuell erweitert und künftig ausdehnen will.

## imagePress-Serie erweitert

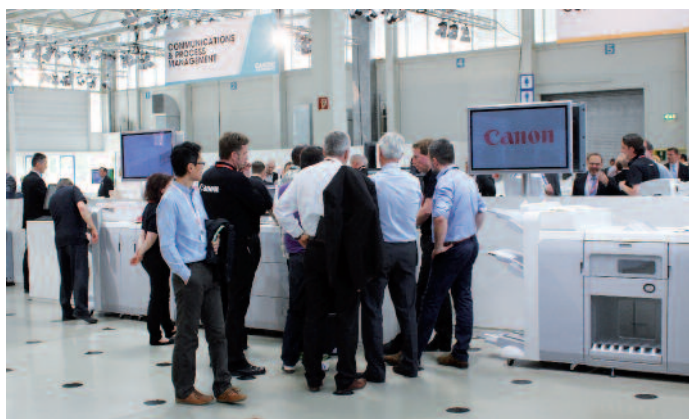
Neu vorgestellt auf dem Event wurde beispielsweise die imagePress-C800-Serie; und das, nachdem erst im Oktober 2013 die gesamte Range der Bogendrucksysteme aktualisiert wurde. Offenbar hat Canon jedoch

einen Bedarf für ein neues Einzelblatt-Farbdrucksystem für die Produktion von kleinen bis mittleren Auflagen ermittelt.

Die neue Serie besteht aus zwei Modellen, der imagePress C700 mit einer Geschwindigkeit von 70 Seiten/Min. und der C800 mit 80 Seiten/Min. Beide Modelle verfügen über bewährte, aber verbesserte Technologien, die von der Canon imagePress C7011VPS übernommen wurden, die ebenfalls in dieser Leistungsklasse (60 und 70 Seiten/Min.) arbeitet. Allerdings bieten die neuen Modelle mit 32 Laserstrahlen und einer Mehrfachbelichtungs-Technologie gegenüber der C7011VPS (1.200 x 1.200 dpi) eine deutlich höhere Auflösung von 2.400 dpi x 2.400 dpi und bieten gleichzeitig eine höhere Produktivität. Dies sei nicht zuletzt auf die Fixiereinheit mit Advanced Twin Belt Fusing Technologie möglich. Nach Angaben von Canon produzieren die Maschinen

selbst beim Druck auf Materialien bis 220 g/m<sup>2</sup> ohne Verluste bei der Druckqualität mit einer Geschwindigkeit bis zu 80 Seiten/Min. Ein weiterer Grund für die hohe Produktivität seien neue Technologien zum Aufwärmen durch eine Induktionsheizung und zum Kühlen durch eine spezielle Wärmeableitung. Damit sei das System in der Lage, durch Temperaturanpassungen gemischte Materialien ohne Leistungsverlust zu verarbeiten und auch bei Medien mit Grammaturen bis 300 g/m<sup>2</sup> mit einer durchgehend hohen Registerhaltigkeit zu produzieren.

Darüber hinaus bietet die imagePress-C800-Serie abgestufte Workflows und verschiedene Server beziehungsweise Controller, die das zentrale Management für den Produktions-Workflow und einer effizienten Aufteilung von Druckaufträgen auf verschiedene Maschinen bieten. Dazu kommen zwei neue Front-End-Systemen von Efl.



Verteilt auf zwei Wochen besuchten etwa 2.600 Gäste die Veranstaltung ›Canon for Business 2014‹ in Poing. Auf etwa 6.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche



zeigte Canon die Range seiner Toner- und Inkjet-Druckmaschinen mit Anwendungen vom einfachen Flyer bis zum gebundenen Buch.

Verkauft ist sie nach Aussagen von Canon schon. Ende 2014 soll die erste Canon Océ ImageStream 3500 bei einem Kunden installiert werden. Es handelt sich um eine neue Maschinenreihe, die auf gestrichenes Offsetpapier drucken kann.



### Neue Océ ImageStream 3500

Neues gibt es auch im Rollen-Inkjet-Druck. Offenbar wird mit der ImageStream (der Name erscheint neben Colorstream-, JetStream- und VarioStream-Maschinen erstmals) eine neue Serie aufgelegt. Die ImageStream 3500 ist nach Angaben von Canon die erste Farbdruckmaschine im Océ-Inkjet-Druck-Sortiment, die auf gestrichenen Offset-Papieren druckt. Die Neuentwicklung soll im Verlags- und Akzidenzdruck Anwendungsmöglichkeiten bieten, im Offset wie im digitalen Inkjet-Druck die gleichen Papiere einzusetzen. Die Maschine soll Anfang 2015 erhältlich sein, die erste Maschine sei verkauft und werde Ende 2014 installiert, heißt es bei Canon.

Vielleicht ist das auch der Grund, weshalb die technischen Informationen bisher nur eher spärlich sprudeln. Denn aus den Unterlagen von Canon geht nicht eindeutig hervor, ob bei der Maschine ein Primer eingesetzt wird oder ob das Papier ohne Vorbehandlung bedruckt werden kann. Zudem ist auch nur aus der Aussage von Peter Wolff, Director der Commercial Printing Group Canon Europe, dass die Océ ImageStream mit der Geschwindigkeit und Druckqualität von B2-Offsetdruckmaschinen mithalten könne, abzuleiten, dass die Maschine eine Bahnbreite von mindestens 50 cm hat.

Die Océ ImageStream 3500 erreicht nach Angaben von Canon eine Druckgeschwindigkeit von bis zu

160 m/Min. bei 1.200 x 600 dpi und erziele mit flexiblen Tropfengrößen eine höhere wahrgenommene Bildauflösung. Bei der höheren Auflösung von 1.200 x 1.200 dpi reduziert sich die Leistung der Maschine allerdings auf 80 m/Min.

Die Maschine ist für Anwendungen wie Bücher, Broschüren, Zeitschriften und personalisierte Kataloge konzipiert. Die neuen Pigmenttinten der Maschine bieten laut Canon eine hohe Kantenschärfe, geringes ›Ausfransen‹ und weniger Tonwertzunahme sowie einen stärkeren Kontrast durch eine erhöhte optische Dichte. Ergebnis seien messerscharfe Linien und eine erhöhte Farbbrillanz. Zudem sei der Farbumfang von Pigmenttinten auf Standardpapieren höher als bei wasserlöslichen Tinten. Besonders herausgestellt wird auch, dass die Stellfläche der Maschine 10% bis 50% kleiner ausfällt als bei anderen Produktionssystemen.

Die Océ ImageStream 3500 wird durch die Océ Prisma Workflow-Software auf einem skalierbaren Océ SRA MP Controller angesteuert, der unterbrechungsfreies Drucken bei voller Maschinengeschwindigkeit ermöglichen soll.

### Océ VarioStream 4000

Mit der Océ VarioStream 4000 wurde eines der vielseitigsten tonerbasierten Endlosdrucksysteme vorgestellt. Die VarioStream wurde als Schwarz-Weiß-Lösung für den Vorder- und Rückseitendruck neu ent-

wickelt und bietet Rechenzentren und Druckereien eine erhöhte Flexibilität und lässt sich für eine Vielzahl von Einsatzzwecken konfigurieren. Die VarioStream 4000 bietet Leistungen zwischen 180 und 1.200 Seiten/Min. mit der Möglichkeit, zwei hochformatige A4-Seiten nebeneinander auf einer Seite auszudrucken.

Damit eignet sie sich als Endlos-Maschine für den Transaktionsdruck sowie für Transpromo- und Direkt-Mailing-Anwendungen.

Durch automatisches Erkennen und Umschalten der Auflösung werden Datenströme mit 240 dpi, 300 und 600 dpi (einschließlich gemischter

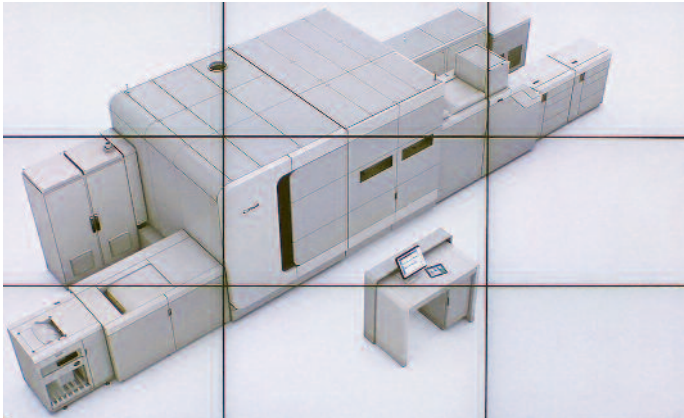
»Wer aufhört zu werben,  
um Geld zu sparen,  
kann ebenso seine Uhr anhalten,  
um Zeit zu sparen.«

Henry Ford



Verbraucher vergessen schnell. Auch Marken. Und Kunden vergessen Ihre Produkte, wenn die Impulse fehlen. Deshalb ist das Unterbrechen der Werbe-Kommunikation bewiesenermaßen mit hohen Risiken verbunden. Druckmarkt bietet auch in Zeiten schmaler Etats budgetfreundliche Anzeigenpreise. Fordern Sie unsere Mediaunterlagen an oder informieren Sie sich auf unserer Internetseite. [www.druckmarkt.com](http://www.druckmarkt.com)

**DRUCKMARKT**  
Printmediamagazin



Mit dem Projekt Niagara präsentierte Canon das Konzept einer neuen Inkjet-Bogenmaschine im Format B3. Die Maschine war in Originalgröße zu sehen, verschiedene Ansichten wurden auf Leinwand projiziert. Unverkennbar sind die Anleihen beim Design zur InfiniStream.

Auflösungen) unterstützt, wodurch ohne manuelle Eingriffe zwischen Druckjobs gewechselt werden kann. Zur Verarbeitung von Papieren mit oder ohne Traktorlochung, vom Stapel oder von der Rolle kann die Maschine mit einer internen Stapelvorrichtung ausgestattet werden. Im Schwarz-Weiß-Endlosdruck sieht sich die Commercial Printing Group (vormals Océ Commercial Printing) übrigens als die Nummer 1 in Westeuropa und den USA im 17. aufeinanderfolgenden Jahr. Dabei stützt sich Canon auf eine Studie des Marktforschers Infotrends, die belegt, dass Canon im Jahr 2013 einen Marktanteil von 44% halte.

### Projekt »Niagara«

Wenn schon der Large-Format-Printer Arizona aus Vancouver kommt, warum soll dann nicht das Projekt »Niagara« aus Venlo kommen? Hier nämlich wird in enger Zusammenarbeit mit den Ingenieuren in Poing an einer Maschine gearbeitet, die zur-

zeit den schmecken Projektnamen »Niagara« trägt (und hoffentlich später nicht wieder einen Namen wie ein Faxgerät erhält).

Bei der projektierten Maschine handelt es sich um ein Inkjet-Bogen-drucksystem im Format B3. Natürlich stellt sich bei den Dimensionen der Maschine die Frage, warum Canon nicht gleich in den Formatbereich B2 einsteigen will? Doch, so heißt es bei Canon, man wolle mit der Maschine die Brücke zwischen den Maschinen der imagePress-Reihe im Format A3+ und den Rollen-Inkjet-Systemen schlagen. Diese decken das Format 50 cm x 70 cm und größer ab und könnten somit flexibler eingesetzt werden.

Mit der »Niagara« im B3-Format von 35,3 cm x 50,0 cm schließt Canon in der Tat diese Lücke und zielt ganz eindeutig auf den Offsetmarkt. Und das nicht nur, was das Format angeht. Denn mit einer Geschwindigkeit von 300 Images/Minute (18.000 Bg/h) dürften Marktsegmente bedient werden, die dem Offsetdruck

derzeit Kopfzerbrechen bereiten. Und vielen Druckern auch. Denn mit dem Format A3+ können viele Aufträge nicht abgewickelt werden und für eine B2-Maschine fehlt vielen das Geld. Sicherlich dürfte die Maschine von Canon, die eindeutig Design-Anleihen an der InfiniStream erhalten hat, aber auch nicht eben eine preiswerte Maschine werden. Doch von Canon-Managern war zu hören, dass man sich bei der Preisfindung sicherlich in Bereichen bewegen werde, in der vergleichbare Offsetmaschinen liegen. Das wiederum dürfte auch nicht so einfach sein, da es nur wenige Achtfarben-Maschinen als Perfektoren im unteren Offsetsegment gibt.

### Lackier- und Schneidelösung

Weitere Fortschritte macht offensichtlich die Océ InfiniStream, die für den Faltschachteldruck konzipierte Lösung auf Basis von Flüssigtönen. Canon hat jetzt eine Inline-Lösung zum Lackieren, Schneiden und Sta-

peln für das Rollendrucksystem in Betrieb genommen. Die Installation bei der Verpackungsdruckerei Joh. Leupold GmbH in Schwabach ist das erste Ergebnis einer Partnerschaft mit der Tresu Group und bielomatik. Die Tresu Group ist Anbieter von flexografischer Drucktechnologie und Veredelungslösungen. Als Unternehmen der Leuze-Gruppe hat sich bielomatik auf die Verarbeitung von Papier, Folien und Kunststoffen spezialisiert.

Tresu und bielomatik bieten eine Lösung für das Lackieren, Schneiden und Stapeln von digital bedruckten Faltschachteln mit dem Océ InfiniStream. Sie besteht aus der Flexodruck-Einheit Tresu webCoat und der Schneidevorrichtung bielomatik CFS di72 einschließlich einer Stapelanlage für die kontinuierliche Palettierung. Die bedruckte Papierbahn wird wahlweise mit UV- oder Dispersionslack versehen, anschließend in Einzelbogen geschnitten und auf Paletten gestapelt – bereit für Verarbeitungsprozesse wie Stanzen oder

Die Océ InfiniStream hat inzwischen einen größeren Rollenwechsler und eine Lackier- und Schneidelösung erhalten. Hier im Bild die Standard-Version ohne die zusätzlichen Aggregate von Tresu und bielomatik.



Heißfolienprägung. Das System verarbeitet Bogenformate zwischen 50 x 70 cm und 70 x 106 cm.

### Neue Standards setzen

Das Fehlen ausreichender Produktivität, die industriellen Maßstäben genügt, ist einer der Hauptgründe für die niedrige Marktdurchdringung des Digitaldrucks im Faltschachtelmarkt. Mit der Einführung der Océ InfiniStream bietet Canon eine digitale Drucklösung an, die andere digitale Systeme hinsichtlich Produktivität deutlich übertrifft und nach Ansicht von Canon auch eine ernsthafte Alternative zu Bogenoffset-Drucksystemen darstellt.

»Mit der Océ InfiniStream investiert Canon in den Markt digital gedruckter Verpackungen. Mit biomatik und Tresu bauen wir das Angebot weiter aus«, erläutert Peter Wolff. Der Testbetrieb bei Leupold ist Teil der Canon »Proof-of-Concept-Strategie zur Entwicklung von Verpackungslösungen.« Die Marktentwicklung zeigt die Notwendigkeit, analoge Drucktechnologien mit digitalen zu ergänzen, um die Anforderungen von Markenartiklern bei den Kosten und Reaktionsgeschwindigkeit zu erfüllen«, sagt Bernd Assmann, Managing Director Leupold. »Die Océ InfiniStream hat in den letzten Monaten beachtliche Fortschritte gemacht. Die Integration einer Einheit für das Lackieren und Schneiden ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer vollständigen Lösung für den industriellen Digitaldruck von Faltschachteln.«

Das Konzept der Océ InfiniStream ist aus Sicht von Canon die Antwort auf aktuelle Trends in der Wertschöpfungskette der Verpackungsherstellung: sinkende Auflagen, die Verringerung von Makulatur und Kosten und verringerte Durchlaufzeiten zur schnelleren Umsetzung von Kampagnen. Die Technologie bietet Qualität und Produktivität auf Bogenoffset-Niveau, verbunden mit kurzen Einrichtzeiten und der Fähigkeit, Inhalte individuell von Druck zu Druck zu ändern.

Als Rollendrucksystem erlaubt der Flüssigtoner das Bedrucken von Kartons mit einem erweiterten Farbraum auf der Basis von sieben Farben. Mit einer Geschwindigkeit von 120 m/Min. produziert das System pro Stunde bis zu 14.400 B2-Bogen (50 x 70 cm) oder 7.200 Bogen im Format B1 (70 x 100 cm) auf einer Rollenbreite von 71,1 cm.

Durch einen dem Offset ähnlichen gummibeschichteten Transferzylinder können Standard-Kartons bis zu einer Dicke von 600 µ verwendet werden.

Als »Proof-of-concept-Kunde« wurde Leupold von Beginn an in den Entwicklungsprozess mit eingebunden. Canon arbeitet eng mit dem Unternehmen zusammen, um die Technologie in der anspruchsvollen Marktumgebung weiter zu verbessern und eine optimale Abstimmung auf die Marktanforderungen zu gewährleisten. Leupold produziert Faltschachteln, Verpackungen und Displays. Der 1890 gegründete Betrieb hat sich zu einem internationalen Unternehmen mit einem Umsatz von mehr als 30 Mio. Euro und rund 110 Mitarbeitern entwickelt. Innovation zählt zu den Geschäftsprinzipien des Unternehmens.

### Profil zeigen

Das nimmt auch Canon für sich in Anspruch. Natürlich war die Integration von Océ in die Organisation ein Kraftakt, der viel Kapazität gebunden hat. Salopp ausgedrückt: Canon war eine ganze Zeit lang mit sich selbst beschäftigt. Doch ist heute festzustellen, dass sich Canon von dem Unternehmen von vor vier Jahren deutlich unterscheidet. Das gilt insbesondere für den Umfang der Drucklösungen. Canon will jedoch mehr als nur ein großes Portfolio. Canon will mit Innovationen Profil zeigen – und das nicht nur in den angestammten Märkten, sondern besonders auch in der Druckindustrie. Hierbei scheint das Unternehmen auf gutem Weg.

› [www.canon.de](http://www.canon.de)



SCHMUCK



BARBARA HAUSER



RING | ROSÉGOLD 750ER MIT EINEN AMETHYST  
COLLIER | VERSCHLUSS: ROSÉGOLD 750ER. STEINE: AQUAMARIN,  
AMETHYST, PERIDOT, SPESSARTIN, TANSANIT, TOURMALIN  
DESIGN BY BARBARA HAUSER

SEEFELDSTRASSE 40  
CH-8008 ZÜRICH  
TEL +41 44 252 21 55  
WWW.SCHMUCK-ZUERICH.CH

#### ÖFFNUNGSZEITEN

**MONTAG**  
14.15 UHR – 18.30 UHR

**DIENSTAG BIS FREITAG**  
10.15 UHR – 13.00 UHR  
14.00 UHR – 18.30 UHR

**SAMSTAG**  
NACH VEREINBARUNG